Choppers Geheimnis

Von blueeyes1984

One Shot?

Es war ein ruhiger Tag in der neuen Welt, die Crew rund um Ruffy war unterwegs zu einem neuen Abenteuer und alle machten das, wozu sie gerade Lust hatten. Zorro schlief im Krähenest, und das konnte man auch durch sein geschnarche bis auf Hauptdeck hören. Jedoch störte es keinen der dort anwesenden Herren.

Lysop und Franky tüftelten an einer Erweiterung der Sunny rum, die außer ihnen auch bisher keiner Verstand, aber man vertraute den beiden schon so weit, dass es nicht total nutzlos werden würde. Ruffy saß mit Brook am Rande der Sunny und versuchte einen Fisch fürs Abendessen zu fangen, denn es gab kein Fleisch mehr. Die Vorräte gingen zur Neige und die Nächste Insel lag noch zwei Tage entfernt, was für den Strohhut ein nicht zu Tragender Zustand war. Denn ein Abendessen ohne Fleisch wäre nun mal kein richtiges Abendessen.

Sanji überlegte derweil Fieberhaft wie er mit dem verbliebenden Proviant etwas Nahrhaftes zustande bringen sollte und seine zwei Göttinnen auch noch Glückliche machen konnte. Er hoffte im Moment nur darauf hoffen, dass ihr trotteliger Käpten tatsächlich etwas aus dem Wasser ziehen würde.

Während die Jungs also mehr oder minder schwer beschäftigt waren, wurde Unterdeck ein ganz andere Hunger bekämpft. Die beiden Damen der Crew gingen Ihrer Liebsten Freizeit Beschäftigung nach, seit sie sich endlich wieder getroffen hatten. Schließlich hatten man zwei Jahre, auf all das verzichten müssen und da musste viel Nachgeholt werden. Robin konnte am wenigsten von Ihrer Partnerin ablassen, diese hatte sich Körperlich auch um einiges mehr verändert als sie selbst. Nami war schon vor zwei Jahren eine Schönheit gewesen, an die nur wenige andere ran kamen. Doch nun war sie nicht nur wunderschön sondern auch zu einer Frau geworden. Alles zuvor noch leicht Kindliche war von Ihr abgefallen und zurück blieb eine Sinnliche Frau, wahrscheinlich die schönste in der neuen Welt. Eben diese stöhnte gerade tief in Robins Mund, denn nur durch einen innigen Kuss konnte diese Verhindern, das nicht das ganze Schiff den Orgasmus der Orange haarigen Schönheit hörte.

Robin musterte nun die leicht geschlossenen Augen ihrer Freundin, diese genoss gerade sichtlich den Moment. Doch Nami wäre nicht Nami, wenn sie die Schwarzhaarige auf den trocknenden sitzen ließe.

Nach einer kurzen Verschnaufpause drehte diese den Spieß um und drückte die Archäologin in die Kissen und schaute ihr tief in die so Kristallblauen Augen. Die junge Navigatorin küsste sie sich mit Schmetterlingsküssen am Hals entlang, Verließ diesen aber nach kurze Zeit und biss spielerisch in das Ohr der Schwarz Haarigen, um dann sanft über Ihr Schlüsselbein zu lecken. Von dort Bahnte sie sich einen Weg zu Robins Brüsten, um auch diese Abwechselt leicht zu zwicken und dann daran leicht zu saugen.

Wie gehofft zischte Robin schon leise. Doch die Erkundung der Navigatorin hatte gerade erst angefangen und so leckte und küsste sie sich immer weiter ihren Weg, bis zum ersehnten Ziel.

Nami ließ sich zwischen Robins Beine sinken und fing an sie mit ihrer Zunge und geschicktem Einsatz ihres Daumens nach und nach immer höher in den Himmel zu bringen. Dabei machte die diebische Katze ihren Namen alle Ehre. Durch immer intensiveren Zungeneinsatz und das sanfte Lecken brachte sie Robin fast um den Verstand. Als Nami dann ihre Zunge durch die ersten zwei Finger ersetzte stöhnte die schwarzhaarige nun um einiges lauter. Nami bewegte ihre Finger immer schneller und auch ihr Daumen strich abwechselnd sanft und fest über das Lustzentrum ihrer Partnerin.

Robin würde das nicht mehr lange schaffen, denn Nami hatte viel vor zwei Jahren bei ihr gelernt was, das verwöhnen des weiblichen Körpers anging, und da sie betreut hatte die letzten zwei Jahre im absoluten Zölibat gelebt zu haben, musste sie wohl viel an sich selbst ausprobiert haben. Das gab der Schwarzhaarigen den Rest, denn nur allein die Vorstellung, ließ das ganze hier nochmal eine Spur heißer werden. Und kaum hatte sie den Gedanken zu Ende gedacht kam sie ebenfalls zum ersehnten Höhepunkt.

Nami lag auf dem Bauch und Robin krabbelte ihr gedankenverloren den Rücken. Immer wieder zog die unbewusst das neueste Tattoo ihrer Geliebten nach. Denn seit dem ereignisreichen Erlebnis auf der Fischmenscheninsel prangte auf Namis unterem Rücken das Logo der Strohhüte.

Es gab zu nächsten einen kleinen Streit wegen des Tattoos zwischen den beiden, denn Robin sah es zunächst fast als eine Liebeserklärung an Ruffy. Doch Nami hatte nur kurz gelacht und zwinkernd geantwortet, das es eine Liebeserklärung an ihre Familie sei und sie immer daran erinnern soll wohin sie gehört. Darauf konnte auch die sonst so taffe Archäologin nicht sagen. Nami schnurrte währenddessen fast schon unter Robins Berührungen und wäre einer zweiten Runde auch nicht abgeneigt, doch gerade als sie sich umdreht um ihrer Freundin dies vor zu schlagen klopfte es zaghaft an der Tür.

„Nami, Robin darf ich rein kommen, ich wollte nochmal nach euch schauen, dass auch alle Wunden gut verheilt sind nach dem letzten Kampf.“ Der kleine Elch würde sich im Gegensatz zu seinem Käpten niemals wagen einfach so in das Zimmer der beiden Frauen zu gehen. Er durfte zwar sogar mit ihnen duschen und kannte beide auch nackt aber er hatte Anstand.

Die beiden Frauen schauten sich zunächst verschreckt an, denn Chopper hatte sie aus den jeweiligen Tagträumen gerissen.

„Kleinen Moment Chopper wir machen dir sofort auf.“ Robin fand zum Glück die Sprache wieder und warf währenddessen der Navigatorin schon mal etwas zum Anziehen entgegen. Ihre Beziehung war ein Geheimnis und sollte es zunächst auch bleiben.

Beide Frauen hatten echt Glück das sie eh fast immer halb nackt rum liefen, so viel es kaum auf wenn man jetzt nur das nötigste anzog.

Robin schaute nochmal ob es irgendwas Verdächtiges zu sehen gab und schloss dann mit ihren Teufelskräften die verschlossene Tür auf. Kaum war die auf betrat der kleine Arzt den Raum. Er schaute sich kurz um und ging dann auf Namis Bett zu, diese lies bereitwillig alles anschauen und nachdem auch Robins verbliebende Wunden geprüft wurden, verließ der kleine Elch schnell wieder das Zimmer. Den beiden Frauen kam

das Verhalten des sonst so zutraulichen Arztes zwar komisch vor, aber darüber konnte man sich auch noch später Gedanken machen. Kurz danach war die Türe wieder verschlossen und beide hatten Chopper vergessen.

Der junge Arzt hingegen suchte so schnell er konnte das Weite um endlich rot anlaufen zu dürfen, denn dies hatte er gekonnte versucht zu vermeiden. Denn seine kleine aber doch sehr empfindliche Nase hatte mehr gerochen als man zunächst sah. Er hatte gerochen das Nami nach Robin roch und auch umgekehrt und er hatte diese Typischen Geruch nach Sex auch sofort gerochen. Er mag zwar Jung sein, aber er war erstens Arzt, zweiten nicht dumm und drittens auch kein Kind mehr. In den zwei Jahren Trennung hatte er zwar hauptsächlich studiert und Trainiert aber auch dort lebten Menschen, und diese ließen ihn an ihrem Leben teil haben, und schnell wusste der so schlaue Arzt wie unterschiedliche Gerüche auch in einer Familie sein können. Besonders dieser Spezielle Geruch hatte eine einmalige Note. Es roch würzig und normalerweise halt nach Frau, Mann und schweiß. In diesem Falle war es aber sogar für den kleinen Elch das erste Ma, denn der Geruch bei den beiden Frauen der Crew hatte etwas noch verführerisches. Und somit musste der sonst so redselige Chopper ein Geheimnis für sich behalten.